

# Adressen und Telefonnummern

## **Pfarrerin** Evangelische Lukas-Kirchengemeinde Jeserig

Christiane Klußmann, Blütenring 41, Schenkenberg (Pfarramt) ☎ 033207-32602  
✉ klussmann.christiane@ekmb.de (Handy) ☎ 0163-3410222  
(Festnetznummer über's Handy) ☎ 03443-4739611

## **Gemeindebüro, Kleine Kirche**

Kirschenallee 13, Schenkenberg ☎ 033207-569240  
✉ lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

## **GKR-Vorsitzende und Ansprechpartnerin in Jeserig**

Christiane Reisser, Unter den Linden 2 ☎ 033207-50998

## **Ansprechpartner in den anderen Orten**

Deetz: Bianca Brandt-Zimmermann, Wiesenweg 3a ☎ 033207-71704  
Schenkenberg: Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 033207-52001  
Trechwitz: Heidi Bleike, Grabenstraße 23a ☎ 03382-702827

## **Kindergottesdienst Schenkenberg**

Kerstin Elsemüller, Heidestraße 28, Schenkenberg ☎ 033207-52001  
✉ kerstin@elsemueller.de  
Heike Wernitz, Wustermarkstraße 77, Schenkenberg ☎ 033207-52397  
✉ H.Wernitz@akd-ekbo.de

## **Christenlehre, Kindernachmittag und Frauenkreis Deetz**

Katharina Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042  
✉ Katharina.deetz@gmx.de

## **Christenlehre Schenkenberg**

Marianne Babin, Netzener Dorfstraße 12, Netzen ☎ 03382 – 872  
✉ mbabin@web.de

## **Theatergruppe und Junge Gemeinde**

Carsten Schulz, Am Kirchplatz 5, Deetz ☎ 033207-32042  
✉ carsten.schulz.oase@googlemail.com

## **Kirchenchor**

Ada Belidis, Dubrowplatz 4, 14129 Berlin ☎ 030-22684833  
adabel@gmx.de

## **Männerabend**

Silvio Hermann-Elsemüller, Heidestraße 28 ☎ 0173-5351543  
✉ info@ev-maennerabend.de  
Internet: www.ev-maennerabend.de

# GEMEINDEBLATT

der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig  
Deetz, Jeserig, Schenkenberg und Trechwitz

mit Informationen der Katholischen Gemeinde „Heilige Dreifaltigkeit“

## Februar 2015



St. Johanneskirche Brandenburg, Foto: Maximilian Maetz

*Ich schäme mich des Evangeliums nicht:  
Es ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt.  
Römer 1,16*

## Auf ein Wort

„Ich schäme mich des Evangeliums nicht ...“

Es klingt mal wieder so einfach, so, dass jeder zustimmen würde, nicken würde - fast ohne nachzudenken. Ja, selbstverständlich schämen wir uns dieser Botschaft nicht! Selbstverständlich gereicht sie allen zum Heil, die sie gläubig annehmen! Was denn sonst?

Jetzt brauchen wir Ehrlichkeit, zunächst uns selbst, dann auch den anderen gegenüber. In der großen Gemeinschaft von Christen, die wir lange Zeit kannten, teilweise heute noch kennen, ist es nicht weiter schwierig, sich des Evangeliums „nicht zu schämen.“ Aber wie sieht es aus, wenn wir unversehens „unter die Heiden geraten“? Wenn wir uns Spott ausgesetzt sehen? Oder Missgunst?

Als Student und noch als Vikar habe ich in Berlin regelmäßig einen Hauskreis besucht, deren Teilnehmer sich etwa am Arbeitsplatz keineswegs unter Christen befanden, sondern sich vielleicht eher fühlten wie weiße Raben unter lauter normalen. Sie mussten auf mitleidige Blicke, auf Spötteleien reagieren, und es wurde ihnen manchmal - verständlicherweise - recht sauer. Und selbst meine (katholische) Zimmerwirtin durfte sich, in einer insgesamt noch offiziell recht christlichen Umgebung nahe Heidelberg, im Neckartal, von den lieben Nachbarn „Betschwester“ titulieren lassen, wenn sie zur Messe ging. Sie musste im Leben viel durchmachen und scherte sich wenig um dumme Bemerkungen, aber sie ärgerte sich doch, sonst hätte sie es mir kaum erzählt. - Zu DDR-Zeiten mussten sich Schüler aus christlichem Elternhaus so manchen Spott, so manche Geringschätzung gefallen lassen; es fiel auch hier schwer, sich des Evangeliums nicht zu schämen. Das gleiche galt im normalen Berufsleben.

Im stillen Kämmerlein beten und Religion zur Privatsache erklären ist simpel. Doch die Frohe Botschaft verträgt ein leises Beiseitestehlen nicht. Jesu Feststellung „Ihr seid das Licht der Welt“ klärt, was hier erwartet wird. „Man stellt ein Licht nicht unter den Scheffel, sondern setzt es auf einen Leuchter ...“ - nein, das Christentum ist keine Geheimgesellschaft. Gewiss gab es Zeiten, wo Christen in den Untergrund gehen mussten, weil alles öffentliche Auftreten selbstmörderisch gewesen wäre. So ist die Lage noch in etlichen Gegenden unserer heutigen Welt. Aber das ist ein wider-natürlicher Zustand, der nicht lange anhalten sollte. Und ich meine, im gerne erwähnten „Abendland“, wo man von Toleranz mehr redet als sie

## Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“ Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel



Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/Pater-Engler-Haus  
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/OT Lehnin  
Tel. 03382/70 36 20; Fax 03382/70 36 22  
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

### • Unsere Gottesdienste feiern wir:

1. und 15. Februar 10.00 Uhr Hl. Messe in Jeserig  
8. und 22. Februar 10.00 Uhr Hl. Messe in Lehnin

### Gottesdienststellen:

Jeserig: Kirche St. Joseph, Potsdamer Landstr. 21  
Lehnin: Kirche Hl. Familie, Kurfürstenstr. 9

• **Religionsunterricht:** montags, 15.30 Uhr in Lehnin

• **Gemeindefasching:** am 14. Februar 2015 zum Thema:  
„BUGA - bei uns geht's ab!“ - Herzliche Einladung!

• **Die Sternsinger** bedanken sich herzlich, dass auch Sie sie empfangen haben. Der Erlös erbrachte in unserer Gemeinde „Heilige Dreifaltigkeit“ Brandenburg eine Summe von 12.400,00 €. Vielen Dank!  
Gespendetes Geld ist anvertrautes Geld. Das nehmen wir ernst. Deshalb sorgen wir dafür, dass die Spenden zu 100 Prozent an das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ weitergeleitet werden, das die Aktion gemeinsam mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) trägt. Das Kindermissionswerk hat einen sehr niedrigen Verwaltungskostenanteil, legt seine Finanzen offen und sorgt dafür, dass das Geld schnell und sicher zu den Hilfsprojekten in der Welt kommt. Deshalb trägt es das Spenden-Siegel. Wenn Sie mehr dazu wissen möchten, besuchen Sie die Internet-Seite der Sternsinger: [www.sternsinger.de/fragen](http://www.sternsinger.de/fragen).



• **Unsere Firmgruppe** fährt in den Februarferien in das Birgitten Kloster nach Altomünster zur Vorbereitung auf den Empfang des Firmsakramentes am 21. Juni 2015.

## Das Gemeindebüro ...

im Schenkenberger Gemeindezentrum,  
Kirschenallee 13; 14550 Groß Kreutz (Havel)

Sprechzeiten:      Dienstag      16.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
                          Donnerstag      9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Jederzeit ist auch ein Termin nach Absprache möglich!

Unser Büro und die Kleine Kirche sind telefonisch zu erreichen!

**Büro:**                    033207-569240            Fax: 033207-569241

oder per E-Mail:      lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de

**Küche:**                033207-569242

\* \* \* \* \*

## Förderverein Pfarrhaus Jeserig

Kontoverbindung

IBAN: DE94160500001000977656 - BIC: WELADED1PMB

\* \* \* \* \*

**Impressum:** Das Gemeindeblatt erscheint monatlich als kostenloser Gemeindebrief der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig oder im Internet unter [www.lukasgemeinde-jeserig.de](http://www.lukasgemeinde-jeserig.de)

Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de

Redaktion: Gabriele Maetz, Silvio Hermann-Elsemüller; Auflage: 400 Stück

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Gemeindeblattes!

Bankverbindung:

Empfänger:      KVA Potsdam-Brandenburg

IBAN    DE 44 2106 0237 0000 7792 10

BIC     GENODEF1EDG

Verwendungszweck: RT 5827 Jeserig, „Spende Gemeindebrief“.

Auf Wunsch stellen wir Spendenbescheinigungen aus!

praktiziert, müssen wir wohl wieder einüben, uns „nicht zu schämen“. Von der Konstantinischen Wende im vierten Jahrhundert bis ins vorige Jahrhundert hinein war der christliche Glaube so selbstverständlich, dass man wohl fast dazu neigte, die Worte des Paulus historisch zu betrachten, als Äußerung in einem abgeschlossenen Kapitel. Nunmehr, erneut zur Minderheit geworden, fühlen sich Christen oft genug an die Wand gedrängt. Achtung und Respekt wird häufig für Moslems, Buddhisten, Hindus eingefordert, für Christen eher selten. Regelmäßige Kirchgänger außerhalb von „freien Gemeinden“ fallen auf und, sofern nicht im Konfirmandenalter, stehen bereits unter Rechtfertigungsdruck wie weiland meine Zimmerwirtin.

Posaunen für den Glauben sind nicht unbedingt gefordert, aber Klarheit. Das bedeutet - Mut. Den kriegen wir nicht aus uns selbst heraus, um den haben wir täglich zu bitten. Möglicherweise wird es ein Kampf mit uns selbst. Wir gewinnen ihn freilich nur, wenn uns die eine Botschaft wichtiger wird als die eigene Bequemlichkeit und auch als die Verlockung, mit aller Welt gut Freund zu sein und stromlinienförmig wie ein Rennwagen.-

Anselm Babin

\* \* \* \* \*

## Ende des Baby-Urlaubs

Ab Anfang Februar bin ich „offiziell“ wieder im Dienst. Ganz herzlich danke ich Pfarrer Anselm Babin für die treue Unterstützung in den letzten Monaten. Natürlich ist das Arbeiten mit einem kleinen Baby zu Hause anders, manches ist – gerade jetzt in der Stillzeit – zeitlich schwer planbar.

Nach der großen Anteilnahme und Zuwendung während der Schwangerschaft und der Welle der Freude nach der Geburt meines Sohnes bitte ich Sie auch weiterhin um Ihr freundliches Verständnis, besonders in den nächsten Monaten. Ich werde versuchen, überall pünktlich zu sein, bitte aber um Nachsicht, wenn es einmal nicht klappen sollte – gerade bei Terminen am Morgen.

Ich freue mich auf die Gottesdienste, die Kreise, die zufälligen Gespräche – darauf, wieder da zu sein!

Christiane Klußmann

# Gottesdienste im FEBRUAR



## Sonntag Septuagesimae, 1. Februar

*Wochenspruch: Wir liegen vor dir mit unserem Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit. (Daniel 9,18)*

**9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig**

(S. Häcker)

**10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Kindergottesdienst**

(G. Maetz)

## Sonntag Sexagesimae, 8. Februar

*Wochenspruch: Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so verstocket eure Herzen nicht. (Hebräer 3,15)*

**9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz, anschließend Kirchenkaffee**

**14.00 Uhr Gottesdienst in Trechwitz**

(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

## Sonntag Estomihi, 15. Februar

*Wochenspruch: Seht, wir geben hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. (Lukas 18,31)*

**9.00 Uhr Gottesdienst in Jeserig**

(C. Klußmann)

**10.30 Uhr Gottesdienst in Schenkenberg, mit Kindergottesdienst**

(G. Maetz)



In beiden Gottesdiensten feiern wir Abendmahl.

Veränderung im Kirchenjahr: Die Epiphaniastzeit wird nicht mehr variabel, weil auf Ostern bezogen sein, sondern sie endet am 2. Februar mit Mariä Lichtmeß und wird damit ihrer ursprünglichen Bedeutung nach als Explikation des Weihnachtsfestes verstanden.

### Was haben wir damit zu tun?

Wir sind als Gemeinde aufgerufen, den Entwurf ein Jahr lang zu erproben und dann Rückmeldungen zu geben. Was hat uns gefallen, was haben wir nicht verstanden, was könnte verbessert oder verändert werden. Dazu sind wir alle – gemäß dem evangelischen Grundprinzip des Priestertums aller Gläubigen – aufgerufen. Also: Wenn Sie Meinungen, Lob, Kritik oder Fragen haben, melden Sie sich gern nach den Gottesdiensten oder sprechen Sie mich an.

Christiane Klußmann

\* \* \* \* \*

## Leid in unserer Gemeinde

Aus unserer Gemeinde wurde christlich bestattet

### Ernst Stimming aus Jeserig

21. Februar 1940 bis 15. Dezember 2014

*Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. (Psalm 23,6)*

### Ulrich Manzke aus Trechwitz

17. Februar 1931 bis 25. Dezember 2014

*Wandelt in allen Wegen, die euch der HERR, euer Gott, geboten hat, auf dass ihr leben möget und es euch wohl geht. Denn der Herr denkt an uns und segnet uns. (5. Mose 5,33 und Psalm 115,12)*

# Neuordnung der Predigttexte



Regelmäßige Gottesdienstbesucher wissen das – die Predigttexte kehren, wenn sich die Pfarrer an die empfohlene Ordnung halten, nach sechs Jahren wieder. So lange währt der Turnus, und daran

wird sich auch nichts ändern. Die jetzt gültige sogenannte „Perikopenordnung“ stammt aus dem Jahre 1978, und nach langjährigen Diskussionen und Vorbereitungen ist nun eine Neuordnung in Vorbereitung. Dazu sollen alle geplanten Neuerungen in den Gemeinden erprobt werden – seit dem ersten Advent geschieht das, und wir werden in unserer Gemeinde jetzt in der Vorfastenzeit in diesen Prozess einsteigen.

## Was bleibt?

Fortbestehen soll der vertraute Rahmen von alttestamentlicher Lesung, Epistel und Evangelium für jeden Sonntag. Wir werden also auch weiterhin wie gewohnt zwei biblische Lesungen im Gottesdienst hören, und diese werden auch wie bisher aufeinander und auf den Predigttext bezogen sein. Diesen drei Grundtexten werden wie bis jetzt üblich drei weitere Predigttexte zur Seite gestellt.

## Was soll sich ändern?

Ändern wird sich die Mischung. Was viele Gemeindeglieder beklagt haben – ein Jahr lang Predigten zum Evangelien, danach ein Jahr jeden Sonntag eine Epistelpredigt zu einem häufig schwer verständlichen Paulus-Text – das wird aufgelockert. Es wird also in jedem Jahr und von Sonntag zu Sonntag bunte Wechsel zwischen Altem und Neuem Testament und ein Potpourri aus den verschiedenen biblischen Büchern geben, außerdem wurde die Anzahl der alttestamentlichen Texte erhöht, auch Predigten zu Psalmen wird es häufiger geben. Des weiteren sind Predigttexte neu hinzugekommen, die bei unseren katholischen Brüdern und Schwestern von großer Bedeutung sind. Eine letzte Neuerung schafft eine leichte

## Sonntag Invokavit, 22. Februar

*Wochenspruch: Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre. (Johannes 3,8b)*

- 9.00 Uhr** Gottesdienst in Deetz, anschließend Kirchenkaffee  
**14.00 Uhr** Gottesdienst in Trechwitz  
(beide Gottesdienste: C. Klußmann)

## Sonntag Reminiszere, 1. März

*Wochenspruch: Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. (Römer 5,8)*

- 9.00 Uhr** Gottesdienst in Jeserig  
(S. Hermann-Else Müller)  
**10.30 Uhr** Gottesdienst in Schenkenberg, mit Kindergottesdienst  
(C. Klußmann)



In diesem Gottesdienst feiern wir Abendmahl.

## Freitag, 6. März

18.00 Uhr Weltgebetstag in Schenkenberg

\* \* \* \* \*

## Termine zum Vormerken:

- \* 28. Februar - Ältestentag in Lehnin
- \* 6. März - 18.00 Uhr Weltgebetstag in Schenkenberg
- \* 2. April - Einladung zum Film „Wie im Himmel“ in St. Gotthardt
- \* 26. April - Gemeindegeburtsfest in Jeserig, anschließend Kaffeetrinken in Schenkenberg
- \* 2. Mai - St. Floriansgottesdienst in Jeserig
- \* 28. Juni - Sommerfest in Deetz
- \* 25. September - Ehrenamtstag in Schenkenberg
- \* 14. November - St. Martin in Schenkenberg

# Gruppen & Kreise



**Kindergottesdienstkreis** in Schenkenberg  
Mittwoch, 18. Februar, 20.15 Uhr



**Konfirmandenzeit** in Schenkenberg  
Samstag, 14. Februar, 9.30 bis 12.00 Uhr  
Samstag, 7. März, 9.30 bis 12.00 Uhr



**Junge Gemeinde** in Deetz  
Samstag, 21. Februar, 19.00 bis ... Ende offen



**Handarbeitskreis** in Schenkenberg  
Donnerstag, 5. und 19. Februar  
15.00 Uhr für die Erwachsenen  
16.00 Uhr kommen die Kinder dazu



**Kindernachmittag** in Deetz  
**für 3- bis 6-Jährige mit ihren Eltern**  
Samstag, 21. Februar, 15.00 bis 16.00 Uhr



**Christenlehre** in Deetz - 1.-6. Klasse  
Samstag, 14. Februar, 10.00 bis 11.30 Uhr  
Samstag, 21. Februar, 10.00 bis 11.30 Uhr

**Christenlehre** in Schenkenberg

Klasse 1-3	Mittwoch	16.00 Uhr
Klasse 4-6	Mittwoch	17.00 Uhr

# Vorbereitungskurs für Ehrenamtliche in der Sterbebegleitung



Der ambulante Hospiz- und Palliativdienst Potsdam-Mittelmark begleitet Schwerstkranke, Sterbende und ihre Angehörigen in der eigenen gewohnten Umgebung in den letzten Tagen und Stunden des Lebens. In diesen schweren Stunden stehen Ehrenamtliche mit Zeit, Gespräch und Fürsorge zur Verfügung.

Für diesen Dienst bilden wir über den Zeitraum von 7 Monaten (April 2015 bis November 2015) Interessierte aus. Der Kurs orientiert sich am Celler Modell: „Sterbende begleiten lernen“ und wird in Lehnin angeboten. Die Abende werden etwa zweimal im Monat stattfinden, 17.00 bis 20.00 Uhr. Der Kurs endet mit einem Abschlusswochenende und der Zertifikatsübergabe.

Ein Informationsabend wird am 26. März 2015 erfolgen.

Wenn wir Ihre Aufmerksamkeit zu diesem wichtigen Dienst geweckt haben, wenden Sie sich bitte mit weiteren Nachfragen an die leitende Koordinatorin Frau Schmidt-Gieraths.

Mit freundlichen Grüßen,  
Koordinatorin Bärbel Böer

Evangelisches Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin  
Geschäftsbereich Altenhilfe  
Ambulanter Hospiz- und Palliativdienst Potsdam-Mittelmark  
Koordinatorin Angela Schmidt-Gieraths  
Klosterkirchplatz 17  
14797 Kloster Lehnin  
Tel: 03382-768803  
Fax: 03382-768803 Funk: 0178-2118335  
E-Mail: [hospizdienstpm.leh@diakonissenhaus.de](mailto:hospizdienstpm.leh@diakonissenhaus.de)

# Weltgebetstag 2015

Begreift ihr meine Liebe?



Wer träumt nicht vom Urlaub unter Palmen, an schneeweißen Sandstränden mit glasklarem Wasser und einzigartigen Korallenriffen? Diese paradisiischen Zustände für Tauchbegeisterte und Sonnenhungrige finden Sie vereint auf den Bahamas, einem Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti. Typisch für den Inselstaat sind aber auch sein Karneval mit farbenprächtigen Umzügen und viel Musik, kulinarische Leckereien aus Meeresfrüchten und Fisch und vor allem seine freundlichen Menschen.

Lassen Sie sich einladen, den von bahamischen Frauen vorbereiteten Gottesdienst zu feiern. Darüber hinaus werden wir uns mit den Licht- und Schattenseiten des schillernden Urlaubs- und Sehnsuchtsziels beschäftigen. Natürlich werden wir auch wieder landestypische Gerichte kosten.

Wer bei den Vorbereitungen des Gottesdienstes gerne mitmachen möchte, der melde sich bitte unter der Telefonnummer 033207-32042 bei Frau Schulz!

**Wir feiern den Gottesdienst zum Weltgebetstag am 6. März 2015 um 18.00 Uhr in der Kleinen Kirche Schenkenberg!**  
**Seien Sie herzlich willkommen!**



## Gesprächskreis

Mittwoch, 11. März, 19.30 Uhr, bei Fam. Klußmann



## Männerabend in Schenkenberg

Mittwoch, 18. Februar, 20.00 Uhr  
Bowling im BowlingCenter Wust – **bitte wenn möglich vorher bei Silvio Hermann-Elsemüller anmelden!**  
mobil: 0173-5351543, E-Mail: [info@ev-maennerabend.de](mailto:info@ev-maennerabend.de)



## Offener Themenkreis

Pausiert bis auf weiteres!



## Frauenkreis in Deetz

Mittwoch, 18. Februar, 14.30 Uhr



## Kirchenchor

Mittwoch, 11. Februar, 18.30 Uhr, Winterkirche Deetz  
Mittwoch, 18. Februar, 18.30 Uhr, Winterkirche Trechwitz  
Mittwoch, 25. Februar, 18.30 Uhr, Winterkirche in Deetz



## Gemeindegemeinderat in Schenkenberg

Dienstag, 10. Februar, 18.30 Uhr



## Theatergruppe in Deetz

Samstag, 14. Februar, 17.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag, 28. Februar, 17.00 bis 19.00 Uhr



## Redaktionskreis

Meinungen und Beiträge sind herzlich willkommen!  
Bitte an: [Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de](mailto:Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de)!

## In der Jeseriger Kirche ...

### ... da gab's was zu erleben!

„Geschichten und Musik zum Nikolaustag“ am 6. Dezember

Teil 2

Ich war am 6. Dezember in der Kirche Jeserig. Dort wurden eine Stunde Geschichten vorgelesen. Es haben gelesen: Constance, Alina und Silvio. Alina ist sehbehindert und hat zum 1. mal mitgemacht. Sie hat eine Geschichte vorgelesen die war sehr witzig. Es ging um eine Frau die ihr Vogel gestorben war und das hat der Postbote gemerkt und hat in der Nachbarschaft herum gefragt. Zu Weihnachten kamen 7 Leute und alle mit einem Paket mit Luftlöchern. In jedem war ein Wellensittich. Nun hatte sie nicht nur einen sondern gleich sieben. Es waren lustige und spannende Geschichten dabei. Dieses mal war es noch voller als im letzten Jahr. Am Schluss haben alle noch ein Nikolausgeschenk bekommen. Und sie haben auch Spenden gesammelt um das Pfarrerhaus zu renovieren und dann können wir vielleicht nächstes Jahr im Warmen sitzen und uns die Geschichten anhören. Es hat sich auf jeden Fall gelohnt. Also wer Lust hat, kann sich nächstes Jahr auch mal eine Stunde Zeit nehmen und sich Geschichten über den Nikolaus anhören.

Nele Rummland

Ich war am 6. Dezember in der Kirche in Jeserig. Dort wurden eine Stunde Geschichten vorgelesen. Es haben gelesen: Constance, Alina und Silvio. Alina ist sehbehindert und hat zum 1. Mal mitgemacht. Sie hat eine Geschichte vorgelesen, die war sehr witzig. Es ging um eine Frau, bei der ihr Vogel gestorben war und das hat der Postbote gemerkt und hat in der Nachbarschaft herum gefragt. Zu Weihnachten kamen 7 Leute und alle mit einem Paket mit Luftlöchern. In jedem war ein Wellensittich. Nun hatte sie nicht nur einen sondern gleich sieben. Es waren lustige und spannende Geschichten dabei.

Dieses Mal war es noch voller als im letzten Jahr. Am Schluss haben alle noch ein Nikolausgeschenk bekommen. Und sie haben auch Spenden

gesammelt, um das Pfarrerhaus zu renovieren und dann können wir vielleicht nächstes Jahr im Warmen sitzen und uns die Geschichten anhören. Es hat sich auf jeden Fall gelohnt. Also wer Lust hat, kann sich nächstes Jahr auch mal eine Stunde Zeit nehmen und sich Geschichten über den Nikolaus anhören!

Nele Rummland

## Männerabend 2015



Der „Männerabend“ unserer Kirchengemeinde trifft sich in regelmäßigen Abständen monatlich. Zu den Höhepunkten der Treffen bzw. organisierten Veranstaltungen in diesem Jahr zählen u.a. ein gemeinsamer Kegelabend, ein Vortrag von Herrn Schönfeld über Mexiko, eine gemeinsame Radtour im Juni und natürlich das Martinsfest im November. Als ein wichtiger Bestandteil des Gemeindelebens versteht sich der Männerabend als ein offenes Angebot für Männer jeden Alters und macht religiöse Zugehörigkeit nicht zur Bedingung.

Bei unserem ersten Treffen, einem Filmabend im Januar, haben wir die Zusammenkünfte geplant und ein interessantes Jahresprogramm zusammengestellt. Für den 18. Februar 2015 laden wir alle interessierten Männer zum gemeinsamen Bowling in das BowlingCenter nach Wust ein. Es ist gut, sich im Vorfeld über evtl. Veränderungen zu informieren. Mit einer E-Mail oder per SMS kann man sich unter den für den Männerabend angegebenen Kontaktdaten in den Verteiler eintragen lassen.

Für den Männerabend, Silvio Hermann-Else Müller

Mittwoch, 18. **Februar** – Bowling (BowlingCenter Wust) – ab 20 Uhr

Dienstag 17. **März** – Irischer Abend im Walhalla Potsdam – ab 21 Uhr

**April** - Mexikanischer Abend mit Vortrag von Herrn Schönfeld – (Kirche Schenkenberg) – bitte Aushänge beachten!

**Mai** – Angeln mit anschließendem Räuchern – Termin wird noch bekannt gegeben

**Juni** – Fahrradtour „Hinter dem Horizont“

Havelradweg (Ketzin/Werder/Elisabethhöhe/Göhlsdorf/Schenkenberg)

**Juli** (voraussichtlich 8. Juli) – Grillen

**August** (voraussichtlich 28./29. August) – Vater-Sohn-Törn nach Warnemünde

**September/Oktober** – Vorbereitung Martinsfest

Samstag, 14. **November** – Martinsfest in Schenkenberg

**Dezember** – Weihnachtsessen (Elisabethhöhe)

## Begegnungen am Jordan

In der letzten Konfirmandenzeit in Schenkenberg waren die Konfirmanden auf den Spuren von Johannes dem Täufer unterwegs. (Mt 3,1-17)

Ziel war es, etwas über die Taufe, die Geschichte von Johannes dem Täufer und dessen Begegnung mit Jesus zu erfahren.

Zunächst bekamen alle die Möglichkeit wie im Theater, sich selbst durch Bewegung auf den Weg zum Jordan zu machen. Dazu hörten sie mehr-

mals die Geschichte. In einem zweiten Schritt sollten sie dann aus Modelliermasse eine Figur basteln, die am Jordan Johannes zuhört und möglicherweise sich taufen lässt. Dazu erhielt jeder einen Steckbrief zum Ausfüllen für seine Figur mit Angaben zu Name, Alter, Beruf, wie ist diese Figur auf Johannes den Täufer aufmerksam geworden, was hält diese Figur von Johannes, wie hält die Figur es mit Gott.

Im weiteren Verlauf nahmen dann die Konfirmanden die Position ihrer Figuren ein und stellten diese pantomimisch der Geschichte folgend dar (Mt 3,17), wie sich der Himmel auftut und eine Stimme sagt: „Das ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe“. Die Konfirmanden konnten sich gut auf diese Aufgabe einlassen und machten diesen Vormittag zu einem Erlebnis mit unterschiedlichsten Sichtweisen und Charakteren ihrer Figuren, vom skeptisch blickenden Fürsten, gestandenen und noch zu überzeugenden Schmied bis hin zum großen „Johannes-Fan“, der noch keine Predigt versäumt hat.

Liebe Gemeinde, wie stehen Sie eigentlich zu dieser Geschichte, die uns in der Bibel über Johannes den Täufer und die Begegnung mit Jesus berichtet wird?

Vielleicht hat Sie dieser kleine Bericht angeregt, noch mal selbst in die Geschichte zu schauen. Emma Adamschek und Carsten Schulz



## Wir sagen Danke!

Wir haben uns wieder über weihnachtlich geschmückte Kirchen gefreut und bedanken uns herzlich bei

- \* Familie Ronald Nowakowski aus Deetz
- \* Familie Kuhröber aus Jeserig
- \* Familie Maetz aus Schenkenberg
- \* Familie Drechsler aus Trechwitz

für die Weihnachtsbäume und allen Helfern, die beim Transportieren, Aufstellen und Schmücken geholfen haben!



\* \* \* \* \*

Aus Jeserig und Schenkenberg erreichten uns Fotos vom Krippenspiel. Ein Dankeschön an Antje Reisser und Silvio Hermann-Elsemüller!



An dieser Stelle sei ALLEN Krippenspielern herzlich für ihren Einsatz und ihre Mühe gedankt – der Theatergruppe mit Katharina und Carsten Schulz in Deetz, den Christenlehrekindern, unterstützt von Paul Schleuß, mit Marianne Babin in Schenkenberg und einer bunt gemischten Gruppe Jugendlicher in Jeserig.

Noch mehr Menschen haben ihre Gaben und ihre Zeit an diesem Tag

eingebraucht, auch ihnen sagen wir vielen Dank! Silvia Häcker, Constance Duda, Silvio Hermann-Elsemüller und Johannes Albrecht haben in unseren Dörfern die Gottesdienste gehalten, Andreas Gottschald und Johannes Albrecht sowie Christiane und Uwe Klußmann haben





festliche Musik erklingen lassen.  
In Schenkenberg konnten wunderschöne Hirtenstäbe bewundert werden!  
Herr Strehlau aus Nahmitz hat sie angefertigt und unserer Gemeinde geschenkt.

\* \* \* \* \*

**Brot**  
**für die Welt**  
Den Armen Gerechtigkeit

Für die Kollekten und Spenden aus unserer Gemeinde für Brot für die Welt in Höhe von insgesamt 3481,44 €:

- \* 1281,44 € Kollekten aus unseren Christvespern am Heiligen Abend
- \* 2200,00 € Einzelspenden von Gemeindegliedern

\* \* \* \* \*

## Danke

An Kai-Uwe Manzke aus Trechwitz, der sich mehrere Tage Zeit genommen und das Kirchengrundstück an der Potsdamer Landstraße in Jeserig von den wild gewachsenen Bäumen und Büschen befreit hat.

## Besuch der Sternsinger in Schenkenberg

Besuch der besonderen Art durften wir am 3. Januar in der Schenkenberger Kirche empfangen. Die Sternsinger waren gekommen, um zu singen, zu segnen und zu sammeln.

Über der Eingangstür kann man 20 \* C + M + B + 15

lesen – das bedeutet: ein Stern für den Stern von Betlehem

und die drei Kreuze für den Dreifaltigen Gott: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Die Buchstaben C, M und B gelten als Abkürzung der lateinischen Worte „Christus mansionem benedicat“ = „Christus segne dieses Haus“.

Wir haben uns über diesen Besuch gefreut und danken herzlich dafür! Vielleicht können wir im nächsten Jahr die Sternsinger als Gemeinde begrüßen?



\* \* \* \* \*

## Aus der „Konfirmandenzeit“



Kirchenerkundungstour am 4. Oktober. Bei schönem Wetter ging es nach Trechwitz und Jeserig. (Fotos: C. Schulz)